



**Projektbericht  
Research Report**

# **Strukturbericht für Niederösterreich**

Jahresbericht 2022

**Daniela Grozea-Helmenstein,  
Alexandra Schenz**



**INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES**

**Vienna**



**Projektbericht**  
**Research Report**

# **Strukturbericht für Niederösterreich**

Jahresbericht 2022

**Daniela Grozea-Helmenstein,  
Alexandra Schenz**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung  
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Juli 2023**

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien**  
**ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien**  
**Institute for Advanced Studies, Vienna**



**Kontakt:**

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein  
Institut für Höhere Studien  
☎: +43/1/599 91-226  
email: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein  
☎: +43/676/3200-401  
email: christian.helmenstein@economica.eu

---

# Inhalt

<b>1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich</b>	<b>1</b>
1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 .....	1
1.2. Unternehmensgründungen.....	9
1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs).....	11
1.4. Insolvenzen .....	13
<b>2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels</b>	<b>18</b>
<b>3. Literaturverzeichnis</b>	<b>26</b>

## Tabellen

Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE) .....	1
Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in % .....	2
Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2020, Anteile in % .....	3
Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	5
Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	6
Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene) .....	7
Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene) .....	8
Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunkt-zuordnung nach Sparten).....	9
Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %) .....	10
Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs).....	11
Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH) .....	12
Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %) .....	12
Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich .....	13
Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern Sanierungsverfahren* zzgl. Konkurse.....	14
Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2022 .....	15
Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2020 nach NUTS-Gliederung.....	17
Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro) .....	18
Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	20
Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	21
Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe .....	22
Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte.....	23
Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs .....	23
Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs.....	24

## Abbildungen

Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2022* (Anteile in %) .....	24
Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2022* (Anteile in %).....	25

## Abkürzungen

AMS	Arbeitsmarktservice
BRP	Bruttoregionalprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	Europäische Union
IHS	Institut für Höhere Studien
KSV	Kreditschutzverband
LSE	Leistungs- und Strukturhebung
Mio. Euro	Millionen Euro
Mrd. Euro	Milliarden Euro
NÖ	Niederösterreich
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques bzw. Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
ÖNACE	Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich
WKNÖ	Wirtschaftskammer Niederösterreich
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich



# 1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich

## 1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020

Die Analyse der Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Österreich und Niederösterreich wird auf Basis der neuesten verfügbaren Daten der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria (aktuell ist es das Jahr 2020) durchgeführt. Die Leistungs- und Strukturstatistik bietet Informationen über die Struktur, Tätigkeit, Beschäftigung, Investitionstätigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen laut ÖNACE 2008.<sup>1</sup> Von den insgesamt 360.038 Betrieben, die 2020 in Österreich tätig waren, befanden sich 59.832 (16,6 %) in Niederösterreich (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE)**

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 EUR	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	88	1 951	1 896	101 206	507 642	79 268
C Herstellung von Waren	4 966	110 358	106 211	4 769 410	33 311 548	1 453 187
D Energieversorgung	497	3 465	3 025	199 693	2 776 634	258 980
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	552	4 223	4 055	157 621	1 247 399	116 813
F Bau	6 978	57 288	51 216	1 941 825	8 606 761	208 838
G Handel	15 857	161 062	145 143	4 541 252	50 687 168	629 555
H Verkehr	2 230	38 184	36 088	1 434 392	8 420 561	227 938
I Beherbergung und Gastronomie	5 856	33 768	27 082	469 755	1 688 261	69 272
J Information und Kommunikation	3 685	11 001	7 341	319 654	1 576 377	57 958
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1 245	10 232	9 020	425 532	2 063 888	36 638
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 999	6 480	4 584	151 637	2 228 373	1 567 417
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	11 220	34 875	23 106	918 210	3 666 125	120 014
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3 446	31 854	28 314	767 067	2 475 614	363 374
S Sonst. Dienstleistungen	213	360	140	2 876	23 559	192
<b>INSGESAMT</b>	<b>59 832</b>	<b>505 101</b>	<b>447 221</b>	<b>16 200 130</b>	<b>119 279 910</b>	<b>5 189 444</b>

<sup>1</sup> Die EU-Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik ist die Grundlage für die Sammlung von Informationen über alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen der jährlichen Leistungs- und Strukturstatistik für die Abschnitte B bis N sowie die Abteilung S95 der ÖNACE 2008 ab dem Berichtsjahr 2008 gemäß der Leistungs- und Strukturstatistikverordnung, BGBl. II Nr. 428/2003, idgF.

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2020 - Betriebsergebnisse.

Diese Betriebe beschäftigten im Jahresdurchschnitt insgesamt 505.101 MitarbeiterInnen, was einem Anteil von 16,7 % aller Beschäftigten in Österreich entsprach. Von diesen waren 447.221 unselbständig Beschäftigte (16,7 % aller unselbständig Beschäftigten in Österreich). Die dafür getätigten Personalaufwendungen betragen für alle niederösterreichischen Unternehmen rund 16,2 Mrd. Euro (gegenüber rund 106 Mrd. Euro aller österreichischen Unternehmen) und entsprachen damit einem Anteil von 15,3 % (vgl. Tabelle 2). Zudem wurde ein Anteil von 13,1 % aller Bruttoinvestitionen in Sachanlagen in Österreich im Jahr 2020 in Niederösterreich getätigt. Bei allen untersuchten Indikatoren befand sich Wien auf dem ersten Platz im Bundesländervergleich. Oberösterreich und Niederösterreich kamen Wien am nächsten. Niederösterreich befand sich auf dem zweiten Platz bei der Anzahl an Betrieben, Oberösterreich belegte den zweiten Platz bei den übrigen Indikatoren.

**Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in %**

Abschnitte der ÖNACE 2008, Bundesländer	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebserlöse insgesamt*	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
Burgenland	2,9	2,2	2,1	1,7	1,6	2,9
Kärnten	6,4	4,9	4,7	4,4	4,0	4,6
<b>Niederösterreich</b>	<b>16,6</b>	<b>16,7</b>	<b>16,7</b>	<b>15,3</b>	<b>15,0</b>	<b>13,1</b>
Oberösterreich	14,4	18,1	18,5	18,8	17,5	15,9
Salzburg	7,9	7,6	7,5	7,0	7,8	10,9
Steiermark	13,1	12,6	12,5	12,1	10,6	8,6
Tirol	10,4	8,6	8,2	7,8	6,7	8,4
Vorarlberg	4,5	4,7	4,7	4,9	4,3	3,9
Wien	23,7	24,7	25,0	28,1	32,6	31,6

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2020 – Betriebsergebnisse. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - \* Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Während im Vorjahresvergleich österreichweit die Summe der Bruttolöhne und -gehälter um 1,8 % zurückging, nahmen die Betriebserlöse um 5,1 % und die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen um 4,9 % ab.

In Niederösterreich ging im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr die Summe der Bruttolöhne und -gehälter um 1,5 % zurück. Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen nahmen sogar um 5,3 % und die Betriebserlöse um 6 % ab.

**Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2020, Anteile in %**

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	0,1	0,4	0,4	0,6	0,4	1,5
C Herstellung von Waren	8,3	21,8	23,7	29,4	27,9	28,0
D Energieversorgung	0,8	0,7	0,7	1,2	2,3	5,0
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	0,9	0,8	0,9	1,0	1,0	2,3
F Bau	11,7	11,3	11,5	12,0	7,2	4,0
G Handel	26,5	31,9	32,5	28,0	42,5	12,1
H Verkehr	3,7	7,6	8,1	8,9	7,1	4,4
I Beherbergung und Gastronomie	9,8	6,7	6,1	2,9	1,4	1,3
J Information und Kommunikation	6,2	2,2	1,6	2,0	1,3	1,1
K Finanz- und Versicherungsleistungen	2,1	2,0	2,0	2,6	1,7	0,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5,0	1,3	1,0	0,9	1,9	30,2
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	18,8	6,9	5,2	5,7	3,1	2,3
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5,8	6,3	6,3	4,7	2,1	7,0
S Sonst. Dienstleistungen	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2020 – Betriebsergebnisse. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - \* Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Der größte Anteil an Betrieben mit 26,5 % war im Jahr 2020 dem Handel zugeordnet (vgl. Tabelle 3). Der Handel wies auch den größten Anteil an Beschäftigten (31,9 %) sowie an Betriebserlösen (42,5 %) auf. Die Herstellung von Waren befindet sich bei den Bruttolöhnen und -gehältern mit einem Anteil von 29,4 % und das Grundstücks- und Wohnungswesen bei den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen mit einem Anteil von 30,2 % auf dem ersten Platz.

Die Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik der WKÖ in Kammersystematik auf „Unternehmensebene“ führte zu leicht unterschiedlichen Ergebnissen. Die Gründe dafür sind, dass „sämtliche Wirtschaftsdaten eines Unternehmens jenem Bundesland zugeordnet werden, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, unabhängig von Standorten in anderen Bundesländern“. Dabei ist weiters zu berücksichtigen, „dass die Leistungs- und Strukturstatistik für die ÖNACE 2008 Abschnitte/Abteilung B-N, S95 durchgeführt wurde und daher in der Auswertung nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) vor allem die

*Dienstleistungsbereiche nicht vollständig abgedeckt worden sind.*“ Eine Analyse der Unternehmensdaten laut Kammersystematik führte zu folgenden Ergebnissen:

Im Hinblick auf die Erlöse und Erträge erwirtschafteten die niederösterreichischen Unternehmen im Jahr 2020 rund 116,7 Mrd. Euro (vgl. Tabelle 5). Diese Wirtschaftsleistung entspricht einem Anteil von 13,9 % der im gesamten Bundesgebiet tätigen Unternehmen. Mit Waren- und Dienstleistungskäufen im Umfang von rund 81,6 Mrd. Euro bezogen niederösterreichische Unternehmen Vorleistungen und investierten zudem in geringwertige Wirtschaftsgüter. Im Vergleich zum Vorleistungsbezug der Unternehmen auf Bundesebene (rund 557,3 Mrd. Euro) entspricht dies einem anteilmäßigen Beitrag in regionalen und nationalen Wertschöpfungsketten von rund 14,6 %. Die Produktionsentwicklung (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten) in allen Wirtschaftsklassen nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) betrug rund 29,7 Mrd. Euro und trug damit rund 13,6 % zur BWS der gesamten österreichischen Wirtschaft bei.

Vergleicht man die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf regionaler Ebene (vgl. Tabelle 7) mit der österreichweiten Situation (vgl. Tabelle 6), fällt auf, dass der Handel in Niederösterreich relativ betrachtet um knapp 7,3 %-Punkte mehr Beschäftigte aufweist als auf Bundesebene. Der Handel stellt – nach dem Gewerbe und Handwerk – den zweit-wichtigsten Arbeitgeber in der Region dar. Danach folgt die Industrie. Auf Bundesebene führt das Gewerbe und Handwerk noch deutlicher. Beim Personalaufwand investiert das Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich am meisten (24,9 %) in das betriebliche Humankapital. Bundesweit gesehen wendet das Gewerbe und Handwerk mit rund 23,9 % den relativ größten Betrag für ihr Personal auf. Die Industrie liegt mit 23,6 % an dritter und der Handel mit 24,6 % an Gesamtaufwendungen in der Region an zweiter Stelle.

Obwohl sich die drei führenden Wirtschaftsbereiche in Bezug auf Erlöse und Erträge auf regionaler und auf Bundesebene anteilmäßig in vergleichbaren Größenordnungen bewegen – es dominiert jeweils der Handel vor der Industrie sowie dem Gewerbe und Handwerk – so zeigt sich bei den beiden ersteren dennoch ein Unterschied: Die Handels- und Industrieunternehmen erwirtschaften um 5,3 bzw. 2,2 %-Punkte mehr an den gesamten Erlösen aller Wirtschaftsbereiche im Bundesland Niederösterreich im Vergleich zu Gesamtösterreich. Ein ähnliches Bild bietet sich auch bei den Waren- und Dienstleistungskäufen. Dort beträgt der Unterschied der bezogenen Vorleistungen und Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (im Vergleich zu Gesamtösterreich) im Handel 4,2 %. Dennoch weist dies auf eine vergleichsweise engere Verflechtung der Industrie- und Handelsunternehmen innerhalb der regionalen Wertschöpfungsnetzwerke und -ketten hin. In Bezug auf die BWS leistet die Industrie auf Landes- wie auch auf Bundesebene anteilmäßig den größten Beitrag (22,9 % in Niederösterreich, 20,4 % österreichweit). Während in Niederösterreich der Handel mit 22,9 % ebenfalls an erster Stelle liegt, belegt auf Ebene der österreichischen Volkswirtschaft das Gewerbe und Handwerk in der Produktionsentwicklung den zweiten Platz.

**Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
in 1.000 EUR											
<b>NACE</b>	<b>359 284</b>	<b>3 026 187</b>	<b>2 676 370</b>	<b>137 930 614</b>	<b>838 349 137</b>	<b>791 483 441</b>	<b>520 432 637</b>	<b>557 301 614</b>	<b>261 332 664</b>	<b>217 471 292</b>	<b>42 499 083</b>
Nichtkammerbereich	87 296	284 929	199 584	11 396 761	89 211 159	77 465 155	62 342 055	47 855 981	14 264 065	28 196 981	9 771 207
<b>Kammerbereich</b>	<b>271 988</b>	<b>2 741 258</b>	<b>2 476 786</b>	<b>126 533 853</b>	<b>749 137 978</b>	<b>714 018 286</b>	<b>458 090 582</b>	<b>509 445 633</b>	<b>247 068 599</b>	<b>189 274 311</b>	<b>32 727 876</b>
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	87 368	816 603	734 469	32 911 448	108 560 704	106 243 694	97 431 708	64 865 052	10 968 663	43 887 186	4 030 956
Industrie	3 430	454 936	453 351	31 734 438	194 745 888	183 825 788	168 878 250	137 874 604	17 305 739	44 374 543	7 495 614
Handel	65 761	601 300	537 334	23 736 422	260 314 051	254 809 513	75 731 017	216 417 542	180 333 302	36 865 924	4 161 956
Bank und Versicherung	564	95 111	95 095	7 901 103	51 756 349	46 463 389	29 737 113	11 486 659	64 177	14 380 941	2 096 041
Transport und Verkehr	15 728	214 134	198 212	9 672 402	47 488 616	43 844 625	23 976 505	32 248 564	20 308 050	13 903 391	3 804 482
Tourismus und Freizeitwirtschaft	39 805	273 102	229 236	6 467 532	21 236 380	18 540 813	16 965 431	11 006 551	1 982 588	9 830 137	1 377 953
Information und Consulting	59 332	286 072	229 089	14 110 508	65 035 990	60 290 464	45 370 558	35 546 661	16 106 080	26 032 189	9 760 874

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO-Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2023). \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
in 1.000 EUR											
<b>NACE</b>	<b>59 729</b>	<b>487 144</b>	<b>429 264</b>	<b>20 159 776</b>	<b>116 665 525</b>	<b>112 609 667</b>	<b>69 727 199</b>	<b>81 633 269</b>	<b>43 808 559</b>	<b>29 664 471</b>	<b>5 184 109</b>
Nichtkammerbereich	11 894	34 893	23 669	1 149 349	9 229 240	8 297 425	6 037 820	4 999 010	2 397 851	3 351 697	1 460 322
<b>Kammerbereich</b>	<b>47 835</b>	<b>452 251</b>	<b>405 595</b>	<b>19 010 427</b>	<b>107 436 285</b>	<b>104 312 242</b>	<b>63 689 379</b>	<b>76 634 259</b>	<b>41 410 708</b>	<b>26 312 774</b>	<b>3 723 787</b>
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	16 359	132 909	117 569	5 028 822	16 768 181	16 470 067	14 988 027	10 221 673	1 812 552	6 602 962	604 132
Industrie	657	70 784	70 509	4 756 504	29 665 498	28 394 973	25 201 013	19 563 338	3 452 695	6 798 831	1 288 615
Handel	12 983	132 597	119 733	4 969 216	42 394 942	41 698 304	12 255 437	35 169 291	29 706 476	6 790 617	918 877
Bank und Versicherung	70	7 323	7 323	498 925	1 851 694	1 800 139	1 549 359	447 157	0	995 593	36 712
Transport und Verkehr	2 664	39 488	36 960	1 877 266	9 166 407	8 883 396	4 050 129	7 023 823	4 902 555	1 946 928	357 784
Tourismus und Freizeitwirtschaft	5 510	33 900	27 695	654 656	2 079 097	1 816 476	1 686 082	1 087 499	159 310	958 367	121 537
Information und Consulting	9 592	35 250	25 806	1 225 038	5 510 466	5 248 887	3 959 332	3 121 478	1 377 120	2 219 476	396 130

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO-Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2023). \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter; WKNÖ

**Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatzerlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wiederverkauf		
<b>NACE</b>	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	24,3%	9,4%	7,5%	8,3%	10,6%	9,8%	12,0%	8,6%	5,5%	13,0%	23,0%
<b>Kammerbereich</b>	75,7%	90,6%	92,5%	91,7%	89,4%	90,2%	88,0%	91,4%	94,5%	87,0%	77,0%
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	24,3%	27,0%	27,4%	23,9%	12,9%	13,4%	18,7%	11,6%	4,2%	20,2%	9,5%
Industrie	1,0%	15,0%	16,9%	23,0%	23,2%	23,2%	32,4%	24,7%	6,6%	20,4%	17,6%
Handel	18,3%	19,9%	20,1%	17,2%	31,1%	32,2%	14,6%	38,8%	69,0%	17,0%	9,8%
Bank und Versicherung	0,2%	3,1%	3,6%	5,7%	6,2%	5,9%	5,7%	2,1%	0,0%	6,6%	4,9%
Transport und Verkehr	4,4%	7,1%	7,4%	7,0%	5,7%	5,5%	4,6%	5,8%	7,8%	6,4%	9,0%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	11,1%	9,0%	8,6%	4,7%	2,5%	2,3%	3,3%	2,0%	0,8%	4,5%	3,2%
Information und Consulting	16,5%	9,5%	8,6%	10,2%	7,8%	7,6%	8,7%	6,4%	6,2%	12,0%	23,0%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO-Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; Economica (2023) \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)**

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatzerlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-investitionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
<b>NACE</b>	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	19,9%	7,2%	5,5%	5,7%	7,9%	7,4%	8,7%	6,1%	5,5%	11,3%	28,2%
<b>Kammerbereich</b>	80,1%	92,8%	94,5%	94,3%	92,1%	92,6%	91,3%	93,9%	94,5%	88,7%	71,8%
<b>B bis N Kammerbereich</b>											
Gewerbe und Handwerk	27,4%	27,3%	27,4%	24,9%	14,4%	14,6%	21,5%	12,5%	4,1%	22,3%	11,7%
Industrie	1,1%	14,5%	16,4%	23,6%	25,4%	25,2%	36,1%	24,0%	7,9%	22,9%	24,9%
Handel	21,7%	27,2%	27,9%	24,6%	36,3%	37,0%	17,6%	43,1%	67,8%	22,9%	17,7%
Bank und Versicherung	0,1%	1,5%	1,7%	2,5%	1,6%	1,6%	2,2%	0,5%	0,0%	3,4%	0,7%
Transport und Verkehr	4,5%	8,1%	8,6%	9,3%	7,9%	7,9%	5,8%	8,6%	11,2%	6,6%	6,9%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	9,2%	7,0%	6,5%	3,2%	1,8%	1,6%	2,4%	1,3%	0,4%	3,2%	2,3%
Information und Consulting	16,1%	7,2%	6,0%	6,1%	4,7%	4,7%	5,7%	3,8%	3,1%	7,5%	7,6%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO-Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2023) \* einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter; WKNÖ

## 1.2. Unternehmensgründungen

Die neu gegründeten Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und tragen maßgeblich zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Für das Gründungsgeschehen liegen die aktuellsten Daten aus den Jahren 2021 und 2022 vor. Sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene zeigt sich hinsichtlich der Verteilung über die Wirtschaftsbereiche (Sparten) ein sehr ähnliches Bild: Wachstumsmotoren sind das Gewerbe und Handwerk, mit weitem Abstand gefolgt vom Handel sowie von der Sparte Information und Consulting. Diese Reihenfolge blieb über die beiden Beobachtungsjahre konstant (vgl. Tabelle 8).

Insgesamt wurden in Niederösterreich im Jahr 2022 in allen Wirtschaftsbereichen 7.784 Unternehmen gegründet. Dies entspricht einem Rückgang von 3,7 % gegenüber 2021 und liegt im Vergleich zur österreichweiten Entwicklung, die mit 3 % einen niedrigeren Rückgang im Vergleichszeitraum aufweist, etwas höher. Im Vergleich zum Vorjahr wurde, ähnlich wie im gesamten österreichischen Wirtschaftsraum, somit eine zurückgehende Gründungsdynamik beobachtet. Betrachtet man die Verteilung nach Wirtschaftsbereichen, so wurden in der Sparte Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich mit rund 52,4 % im Jahr 2022 die meisten Unternehmen gegründet.

**Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise\* Schwerpunktzuzuordnung nach Sparten)**

Sparten	2022		2021	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	4 080	18 831	4 132	18 800
Industrie	20	66	23	58
Handel	1 790	8 939	2 062	10 179
Bank u. Versicherung	0	1	0	1
Transport u. Verkehr	263	1 956	262	1 916
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	397	2 685	373	2 535
Information u. Consulting	1 234	6 892	1 227	7 090
<b>alle Sparten</b>	<b>7 784</b>	<b>39 370</b>	<b>8 079</b>	<b>40 579</b>

*Quelle: WKO 2023, \*Daten 2022 vorläufig - näherungsweise Schwerpunktzuzuordnung der Neugründungen anhand von ähnlichen Berechtigungsstrukturen bereits bestehender Unternehmen mit bekanntem Tätigkeitsschwerpunkt.*

Mit deutlichem Abstand folgten die Unternehmen aus dem Handel mit einem Anteil von rund 23 % an den gesamt neu gegründeten Unternehmen in Niederösterreich im Jahr 2022 (vgl. Tabelle 9). In dieser Sparte wurden im Jahr 2022 in Niederösterreich 1.790 neue Unternehmen gezählt. Verglichen mit dem Jahr 2021 entspricht dies einem Rückgang von rund 13,2 % (gegenüber einem Rückgang der Gründungen von rund 12,2 % im gesamten österreichischen Raum). An dritter Stelle steht in Niederösterreich der Wirtschaftsbereich Information und Consulting, der im Jahr 2022 insgesamt 1.234 neue Unternehmen hervorgebracht hat (15,9 % aller Neugründungen in der Region in diesem Jahr).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fielen sowohl in Niederösterreich als auch auf Bundesebene die Rückgänge in der Sparte Handel am höchsten aus (-13,2 bzw. -12,2 %). Die höchsten Zuwächse konnten in Niederösterreich in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft (+6,4 %) und auf Bundesebene in der Sparte Industrie (+13,8 %) verzeichnet werden.

**Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)**

Sparten	2022		2021	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	52,4%	47,8%	51,1%	46,3%
Industrie	0,3%	0,2%	0,3%	0,1%
Handel	23,0%	22,7%	25,5%	25,1%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	3,4%	5,0%	3,2%	4,7%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,1%	6,8%	4,6%	6,2%
Information u. Consulting	15,9%	17,5%	15,2%	17,5%
<b>alle Sparten</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle: WKO 2023, Daten 2022 vorläufig.

### 1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs)

Daten für die Ein-Personen-Unternehmen (EPUs) liegen derzeit für den Zeitraum bis 2022 vor. EPUs werden als EinzelunternehmerInnen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte) definiert. Aufgrund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbständig Beschäftigten haben. Per Definition der EPU-Plattform gelten als EPU Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbHs (keine geringfügig Beschäftigten).

Die Mehrzahl an EPUs sind in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Oberösterreich angesiedelt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 in Niederösterreich 74.422 EPUs (vgl. Tabelle 10) gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl somit um rund 2,9 %. Im selben Zeitraum wuchs die Anzahl an Ein-Personen-Unternehmen im gesamten Bundesgebiet um rund 3,1 % auf 350.981. Der Anteil Niederösterreichs an EPUs in Österreich belief sich auf 21,2 %.

**Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs)**

	Niederösterreich			Österreich
	absolut	Anteil an		
		Akt. WKNÖ-MG	EPUs Österreich	
EPUs 2007	35.044	51,4%	18,8%	186.167
EPUs 2008	40.248	54,8%	19,6%	205.276
EPUs 2009	44.313	57,8%	19,6%	225.592
EPUs 2010	47.700	59,3%	20,0%	238.320
EPUs 2011	49.073	58,8%	20,4%	240.164
EPUs 2012	52.149	60,2%	20,8%	251.176
EPUs 2013	55.847	62,0%	20,9%	266.910
EPUs 2014	58.436	62,7%	21,0%	278.411
EPUs 2015	61.620	63,8%	21,2%	290.061
EPUs 2016	65.419	65,6%	21,4%	305.603
EPUs 2017	66.207	64,7%	21,5%	307.883
EPUs 2018	67.245	64,7%	21,3%	315.900
EPUs 2019	68.279	64,5%	21,4%	318.793
EPUs 2020	69.773	64,7%	21,1%	330.269
EPUs 2021	72.311	64,9%	21,2%	340.425
EPUs 2022	74.422	65,9%	21,2%	350.981

Quelle: WKO 2023, WKNÖ.

Wie bei den Unternehmensgründungen dominieren auch bei den EPUs sowohl in Niederösterreich als auch in Österreich die drei Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie der Wirtschaftsbereich Information und Consulting die Unternehmenslandschaft (vgl. Tabelle 11). Entsprechend der Anzahl an Einzelunternehmen ergibt sich für die Top-Drei-Sparten wiederholt die aus dem Gründungsgeschehen bekannte Reihenfolge: Das Feld wird

wieder von der Sparte Gewerbe und Handwerk angeführt. An zweiter Stelle folgt der Handel und daran anschließend die Sparte Information und Consulting.

In der Sparte Gewerbe und Handwerk fand in Niederösterreich vom Jahr 2020 auf das Jahr 2022 eine Steigerung der Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen um rund 5,6 % auf 45.016 Einzelunternehmen statt. Im selben Zeitraum wuchs die Zahl der EPU's auf Bundesebene um rund 6,4 % auf 195.296 Unternehmen an. Diese Sparte verzeichnet mit rund 53,3 % in Niederösterreich und 49,9 % auf Bundesebene den höchsten Anteil an EPU's, gefolgt von den Sparten Handel (23,1 % der gesamten EPU's in NÖ) sowie Information und Consulting (15,1 % der gesamten EPU's in NÖ). Während die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft auf Bundesebene als einzige Sparte einen Rückgang seit 2020 von rund 0,7 % aufweist, verzeichnen alle Sparten in Niederösterreich im selben Zeitraum Zuwächse – den größten Zuwachs weist die Sparte Transport und Verkehr mit 12,6 % aus, gefolgt von der Industrie mit 12 %.

**Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)**

Sparten	2022		2021		2020	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	45 016	195 296	43 823	189 313	42 623	183 559
Industrie	131	608	124	573	117	568
Handel	19 510	85 531	19 207	83 625	18 235	80 062
Bank u. Versicherung	0	0	0	0	0	0
Transport u. Verkehr	2 194	12 834	2 104	12 399	1 948	11 746
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4 911	26 203	4 575	25 159	4 416	26 375
Information u. Consulting	12 736	70 798	12 057	67 260	11 400	63 948
<b>alle Sparten</b>	<b>84 498</b>	<b>391 270</b>	<b>81 890</b>	<b>378 329</b>	<b>78 739</b>	<b>366 258</b>

Quelle: WKO 2023, WKNÖ.

**Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)**

Sparten	2022		2021		2020	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	53,3%	49,9%	53,5%	50,0%	54,1%	50,1%
Industrie	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%
Handel	23,1%	21,9%	23,5%	22,1%	23,2%	21,9%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	2,6%	3,3%	2,6%	3,3%	2,5%	3,2%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,8%	6,7%	5,6%	6,7%	5,6%	7,2%
Information u. Consulting	15,1%	18,1%	14,7%	17,8%	14,5%	17,5%
<b>alle Sparten</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle: WKO 2023, WKNÖ.

## 1.4 Insolvenzen

Laut aktueller KSV1870 Analyse sind im Jahr 2022 in Österreich 4.775 Unternehmen (+ 57,4 % gegenüber 2021) von einer Insolvenz betroffen (vgl. Tabelle 13). Damit wurde erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 mit rund 5.000 Fällen nahezu erreicht. Alle neun Bundesländer verzeichnen Zuwächse – am deutlichsten fällt dieses in Vorarlberg und Oberösterreich aus. Die meisten Insolvenzen verzeichnen der Handel, die Bauwirtschaft sowie die Gastronomie. Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Prozent auf 2,21 Mrd. Euro erhöht. Weiters ist die Zahl der betroffenen MitarbeiterInnen auf 15.500 Personen und jene der betroffenen Gläubiger auf 31.300 Geschädigte angewachsen.<sup>2</sup>

**Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich**

	2022	2021	Veränderung
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>2 904</b>	<b>2 060</b>	<b>41%</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1 871	974	92%
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>4 775</b>	<b>3 034</b>	<b>57%</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>2,2 Mrd.</b>	<b>1,8 Mrd.</b>	<b>25%</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2022.

Laut KSV-Statistik verhält sich im Jahr 2022 die Insolvenzentwicklung österreichweit bei den Unternehmen im Jahresverlauf sehr unterschiedlich - während das Burgenland einen Zuwachs von 33,9 % verzeichnet, gibt es im Vergleich zum Vorjahr in Oberösterreich (+105,5 %) und Vorarlberg (+112 %) deutlich mehr Unternehmen, die in die Insolvenz geschlittert sind. Österreichweit stieg somit die Zahl der eröffneten Insolvenzen um 57,4 % (vgl. Tabelle 14).

Im Jahr 2022 wurden 560 Insolvenzen in Niederösterreich eröffnet. Die Gesamtfälle (inklusive nicht eröffneter Fälle) beliefen sich auf 951. Ein Blick auf die Verteilung der Insolvenzen zeigt, dass sich rund 55,9 % der Fälle auf die drei Branchen Gesundheits- und Sozialwesen (rund 22,9 %), Handel (rund 17,9 %) und Bau (rund 15,1 %) verteilen (vgl. Tabelle 15). In Bezug auf die Verbindlichkeiten zeigt sich ein etwas anderes Bild: Mit insgesamt rund 134 Mio. Euro führt die Branche Herstellung von Waren (rund 34,6 %), gefolgt von der Branche Bau mit rund 101 Mio. Euro (rund 26,1 %).

<sup>2</sup> KSV (2022): Pressemitteilung Insolvenzstatistik - Unternehmensinsolvenzen um fast 60 Prozent gestiegen

**Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern Sanierungsverfahren\* zzgl. Konkurse**

Bundesland	Fälle 2022	Fälle 2021	Veränderung	Passiva 2022 in Mio. EUR	Passiva 2021 in Mio. EUR
Wien	1 706	1 189	43,5%	686	499
<b>Niederösterreich</b>	<b>951</b>	<b>594</b>	<b>60,1%</b>	<b>387</b>	<b>529</b>
Burgenland	166	124	33,9%	110	41
Oberösterreich	524	255	105,5%	177	66
Salzburg	255	165	54,5%	89	109
Vorarlberg	106	50	112,0%	210	20
Tirol	302	153	97,4%	87	36
Steiermark	521	363	43,5%	404	179
Kärnten	244	141	73,0%	58	282
<b>Gesamt</b>	<b>4 775</b>	<b>3 034</b>	<b>57,4%</b>	<b>2 208</b>	<b>1 761</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2022. \*Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung.

**Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2022**

Branche		eröffnete Fälle 2022	nicht eröffnete Fälle 2022	Ges. Fälle 2022		Passiva in Mio. EUR	
				gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	2	19	2,0	6	1,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	0	1	0,1	0	0,0
C	Herstellung von Waren	34	0	34	3,6	134	<b>34,6</b>
D	Energieversorgung	0	0	0	0,0	0	0,0
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	0	1	0,1	0	0,0
F	Bau	118	26	144	<b>15,1</b>	101	<b>26,1</b>
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	120	50	170	<b>17,9</b>	44	11,4
H	Verkehr und Lagerei	45	21	66	6,9	11	2,8
I	Beherbergung und Gastronomie	57	17	74	7,8	11	2,8
J	Information und Kommunikation	12	8	20	2,1	15	3,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	6	13	1,4	2	0,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	1	9	0,9	5	1,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	42	4	46	4,8	39	10,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	22	59	6,2	6	1,6
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0	0	0	0,0	0	0,0
P	Erziehung und Unterricht	1	1	2	0,2	1	0,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	207	218	<b>22,9</b>	1	0,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	4	10	1,1	1	0,3
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	40	17	57	6,0	9	2,3
T	Private Haushalte	3	5	8	0,8	1	0,3
<b>Gesamt</b>		<b>560</b>	<b>391</b>	<b>951</b>	<b>100</b>	<b>387</b>	<b>100</b>

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2022.

Die Statistik zur Unternehmensdemografie der Statistik Austria umfasst Daten zu aktiven Unternehmen, zu Unternehmensneugründungen, deren Fortbestand, zu Unternehmensschließungen und zu den dazugehörigen Beschäftigungsdaten. Die abgeleiteten Indikatoren wie Neugründungs-, Schließungs- und (bis zu 2-jährige) Überlebensraten sind Teil der EU-Strukturindikatoren. Diese dienen als Basis für die Feststellung der Fortschritte im sogenannten Lissabon-Prozess zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Lieferung unternehmensdemografischer Daten ist seit dem Jahr 2009 auf europäischer Ebene verpflichtend. Zurzeit liegen Daten für die Berichtsjahre 2007 bis 2020 nach Wirtschaftsbereichen, Beschäftigtengrößenklassen und Bundesländern, sowie nach NUTS-3-Regionen vor. Die Tabelle 16 enthält die Unternehmensdaten für das Jahr 2020 auf NUTS-3-Ebene. Die höchste Neugründungsrates wies 2020 die NUTS-3-Region Mostviertel-Eisenwurzen mit 6,7 % auf, dicht gefolgt vom Weinviertel mit 6,5 %. Die niedrigste Quote verzeichnete das Waldviertel mit 5,4 %. Bei den Schließungen verzeichnete das Weinviertel die höchste Rate mit 6,3 %. Wohingegen das Waldviertel sowie das Wiener Umland/Nordteil mit jeweils 5 % die niedrigste Rate aufwiesen.

**Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2020 nach NUTS-Gliederung**

NUTS-Einheit	Aktive Unternehmen	Beschäftigte bei aktiven Unternehmen	Unternehmensneugründungen	Beschäftigte bei neu gegründeten Unternehmen	darunter unselbständige Beschäftigte	Unternehmensschließungen	Beschäftigte bei geschlossenen Unternehmen	Neugründungsrate in %	Schließungsrate in %	Beschäftigte pro Neugründung	Beschäftigte pro Schließung
<b>2020</b>											
<b>AT12 Niederösterreich</b>	<b>102 488</b>	<b>567 827</b>	<b>6 189</b>	<b>8 086</b>	<b>2 498</b>	<b>5 576</b>	<b>7 264</b>	<b>6,0</b>	<b>5,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>
AT121 Mostviertel-Eisenwurzen	13 212	74 729	887	1 102	291	764	935	<b>6,7</b>	5,8	1,2	1,2
AT122 Niederösterreich-Süd	15 262	74 724	949	1 251	376	887	1 199	6,2	5,8	1,3	1,4
AT123 Sankt Pölten	8 994	55 145	560	738	232	470	610	6,2	5,2	1,3	1,3
AT124 Waldviertel	12 611	63 586	685	863	221	629	745	<b>5,4</b>	<b>5,0</b>	1,3	1,2
AT125 Weinviertel	5 916	22 296	383	460	98	371	435	6,5	<b>6,3</b>	1,2	1,2
AT126 Wiener Umland/Nordteil	20 974	80 377	1 185	1 701	661	1 048	1 362	5,6	<b>5,0</b>	1,4	1,3
AT127 Wiener Umland/Südteil	25 519	196 970	1 540	1 971	619	1 407	1 978	6,0	5,5	1,3	1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie. Stand der Daten: Juni 2022. Erstellt am 30.06.2022.

## 2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels

Der Außenhandel Österreichs verzeichnete im Jahr 2022 in beiden Handelsrichtungen zweistellige Zuwächse. Für das Plus des Importwerts von 19,8 % waren vor allem die Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie maßgeblich.<sup>3</sup>

**Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)**

	Bundesland	2021	2022*	Veränderung in %	Anteil in %
Einfuhr	Burgenland	3,06	3,59	17,2	1,7
	Kärnten	7,68	9,17	19,5	4,3
	<b>Niederösterreich</b>	29,87	36,70	22,9	17,2
	Oberösterreich	34,78	42,13	21,1	19,7
	Salzburg	14,06	16,34	16,3	7,6
	Steiermark	20,08	22,79	13,5	10,7
	Tirol	14,32	16,17	13,0	7,6
	Vorarlberg	9,18	10,82	17,9	5,1
	Wien	45,42	56,00	23,3	26,2
	<b>Österreich</b>	<b>178,45</b>	<b>213,72</b>	<b>19,8</b>	<b>100,0</b>
Ausfuhr	Burgenland	2,51	3,05	21,8	1,6
	Kärnten	8,07	9,41	16,7	4,8
	<b>Niederösterreich</b>	24,74	29,34	18,6	15,1
	Oberösterreich	42,79	52,42	22,5	27,0
	Salzburg	11,49	13,72	19,3	7,1
	Steiermark	25,68	28,91	12,6	14,9
	Tirol	14,67	16,65	13,5	8,6
	Vorarlberg	12,60	13,91	10,4	7,2
	Wien	23,03	26,71	16,0	13,8
	<b>Österreich</b>	<b>165,59</b>	<b>194,13</b>	<b>17,2</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria erzielten im Jahr 2022 alle österreichischen Bundesländer kräftige Zuwächse im Außenhandel. Im Vergleich zum Jahr 2021 steigerte Niederösterreich seine Exporte um 18,6 % und seine Importe um 22,9 %. Oberösterreich erwirtschaftete mit 10,3 Mrd. Euro eine deutlich positive Außenhandelsbilanz. Wien hatte mit -29,3 Mrd. Euro dagegen das größte Passivum zu verzeichnen (vgl. Tabelle 17).

<sup>3</sup> Statistik Austria: Außenhandel 2022 zweistellig gewachsen, Pressemitteilung: 13 023-051/23

Die Ausfuhren von Waren aus Österreich beliefen sich im Gesamtjahr 2022 auf insgesamt 194,13 Mrd. Euro. Somit verzeichneten die Exporte im Jahresdurchschnitt 2022 einen Zuwachs um 17,2 % im Vorjahresvergleich. Mit 52,42 Mrd. Euro entfiel mehr als ein Viertel (27 %) davon auf Oberösterreich. Niederösterreich war mit 29,34 Mrd. Euro bzw. mit einem Anteil von 15,1 % das Bundesland mit dem zweithöchsten Ausfuhrvolumen.

Die Importe von Waren lagen auf gesamtösterreichischer Ebene im Jahr 2022 vorläufig bei 213,72 Mrd. Euro. Dabei wies Wien mit 56 Mrd. Euro bzw. 26,2 % den höchsten Anteil auf, gefolgt von Oberösterreich (42,13 Mrd. Euro bzw. 19,7 %) und Niederösterreich (36,7 Mrd. Euro bzw. 17,2 %). Im Jahr 2022 verzeichneten alle Länder einen Zuwachs bei den Importen. Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag somit im Zeitraum Jänner bis Dezember 2022, laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria, um 19,8 % über dem Vorjahreswert.

Da im Jahr 2022 nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 213,72 Mrd. Euro eingeführt und Waren im Wert von 194,13 Mrd. Euro in andere Länder ausgeführt wurden, ergab sich ein Defizit der Außenhandelsbilanz von 19,6 Mrd. Euro, während im Jahr 2021 ein Minus von 12,5 Mrd. Euro verzeichnet wurde. Wie im Gesamtjahr 2021 verbuchten auch im Gesamtjahr 2022 fünf Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 10,3 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 6,1 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 3,1 Mrd. Euro. Das deutlichste Passivum verzeichnete Wien mit 29,3 Mrd. Euro. Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2022 ein Handelsdefizit in Höhe von 7,4 Mrd. Euro.

In den meisten Bundesländern stellen Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur) und Mineralische Brennstoffe (Warenkapitel 27) sowohl ein- als auch ausfuhrseitig die wichtigsten Handelsgüter dar. In Niederösterreich liegen bei den Einfuhren traditionell „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“ mit großem Abstand an der Spitze: 2022 belief sich das Importvolumen dieser Warengruppe auf rund 8,85 Mrd. Euro, was rund 24,1 % der Importe Niederösterreichs entspricht (vgl. Tabelle 18). Den deutlichsten Zuwachs an Einfuhren nach Niederösterreich unter den Top-15-Warengruppen im Jahr 2022 wiesen „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“ auf – diese stiegen um beinahe 74 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt decken die Top-3-Warengruppen in den Importen Niederösterreichs 41,2 % der Gesamtimporte des Bundeslandes ab. Die Top-5 belaufen sich bereits auf über die Hälfte (51,2 %) und die Top-15 auf drei Viertel (75,4 %) der Gesamtimporte.

**Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller)**

Industriewaren (KN-2-Steller)	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	5,09	8,85	73,94	24,1
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	3,25	3,39	4,41	9,2
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,36	2,87	21,71	7,8
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,83	1,90	3,68	5,2
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,58	1,78	12,27	4,8
72 Eisen und Stahl	1,25	1,48	18,93	4,0
73 Waren aus Eisen oder Stahl	1,03	1,22	18,03	3,3
76 Aluminium und Waren daraus	0,97	1,14	17,56	3,1
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,74	0,88	19,03	2,4
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,67	0,82	23,19	2,2
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,68	0,73	6,76	2,0
74 Kupfer und Waren daraus	0,72	0,72	-0,23	2,0
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,85	0,69	-18,56	1,9
94 Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua.; vorgef.Gebäude	0,58	0,68	15,87	1,8
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,42	0,54	26,90	1,5
<b>Summe</b>	<b>22,02</b>	<b>27,68</b>	<b>25,69</b>	<b>75,4</b>
<b>Niederösterreich (gesamt)</b>	<b>29,87</b>	<b>36,70</b>	<b>22,85</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Bei den Ausfuhren aus Niederösterreich nimmt Platz Eins die Warengruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte und Teile davon“ mit rund 3,31 Mrd. Euro ein, das entspricht rund 11,3 % des niederösterreichischen Exportvolumens (vgl. Tabelle 19). Die stärkste Zunahme bei den Exporten verzeichnete im Jahr 2022 die Warengruppe „Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.“: Die Änderung betrug hier im Vergleichszeitraum 2021/2022 53,44 %, während die Warengruppe „Pharmazeutische Erzeugnisse“ mit -34,47 % deutliche Rückgänge verzeichnete. Letzteres lässt sich durch den hohen Anstieg in den Vorjahren aufgrund der COVID-Pandemie erklären. Insgesamt weisen die Top-3-Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs einen Anteil von 30,2 % an den Gesamtexporten des Bundeslandes aus, bei den Top-5-Warengruppen betrug der Anteil 43,5 % und bei den Top-15-Warengruppen bereits 73,6 %.

**Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller)**

Industriewaren (KN-2-Steller)	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	3,03	3,31	9,45	11,3
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	2,05	3,14	53,44	10,7
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,15	2,41	12,35	8,2
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,67	2,09	24,91	7,1
73 Waren aus Eisen oder Stahl	1,50	1,80	19,47	6,1
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,49	1,77	19,09	6,0
76 Aluminium und Waren daraus	1,40	1,70	21,49	5,8
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	1,10	1,20	8,58	4,1
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,56	0,72	28,92	2,4
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,48	0,70	46,00	2,4
72 Eisen und Stahl	0,52	0,62	17,75	2,1
74 Kupfer und Waren daraus	0,49	0,59	20,40	2,0
93 Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör	0,54	0,53	-1,74	1,8
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,77	0,51	-34,47	1,7
38 Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	0,48	0,50	4,55	1,7
<b>Summe</b>	<b>18,24</b>	<b>21,60</b>	<b>18,40</b>	<b>73,6</b>
<b>Niederösterreich (gesamt)</b>	<b>24,74</b>	<b>29,34</b>	<b>18,57</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Wie im Jahr 2021 war auch in der aktuellen Berichtsperiode Deutschland für alle österreichischen Bundesländer sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren wertmäßig der mit Abstand bedeutendste Handelspartner. Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2022 auf zentrale Handelspartner Österreichs. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Mit einem Importanteil von 0,6 % (1,18 Mrd. Euro) im Jahr 2022 und einem Exportanteil von 0,3 % (0,51 Mrd. Euro) befand sich die Ukraine, wie auch in den Vorjahren, nicht unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. In den vergangenen fünf Jahren war die Russische Föderation hingegen immer unter den 20 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,9 % (8,24 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2022 sogar Platz sechs ein, nach dem zehnten Platz im Jahr zuvor.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Statistik Austria: Außenhandel 2022 zweistellig gewachsen, Pressemitteilung: 13 023-051/23

**Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe**

Land	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	8,73	10,93	25,26	36,0
China	2,06	2,49	20,88	8,2
Tschechien	1,86	2,46	32,57	8,1
Italien	1,91	2,13	11,16	7,0
Ungarn	1,19	1,45	21,63	4,8
Polen	1,01	1,17	15,69	3,9
Russische Föderation	0,60	1,14	90,52	3,7
Niederlande	0,99	1,09	9,98	3,6
Frankreich	0,78	0,89	14,63	3,0
Slowakei	0,74	0,80	8,23	2,6
Vereinigte Staaten	0,80	0,75	-5,57	2,5
Belgien	0,53	0,64	20,61	2,1
Schweiz	0,52	0,63	19,39	2,1
Slowenien	0,32	0,57	80,90	1,9
Rumänien	0,31	0,55	75,04	1,8
<b>Summe</b>	<b>22,35</b>	<b>27,69</b>	<b>23,90</b>	<b>91,3</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 20 listet die für die regionalen Importe Niederösterreichs bedeutendsten Ursprungsländer auf. Deutschland nimmt dabei mit einem Anteil von 36 % (10,93 Mrd. Euro) mit großem Abstand die Spitzenposition ein, gefolgt von China (Anteil 8,2 %) und Tschechien (8,1 %). Die höchsten relativen Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Russische Föderation (+90,5 %) und Slowenien (+80,9 %). Das Importvolumen der Top-3-Herkunftsländer deckt 52,4 % der niederösterreichischen Importe ab, wobei darunter Deutschland ein Drittel aller Einfuhren zukommt. Auf die Top-5 entfallen 64,2 % der Gesamtimporte, während die Top-15-Ursprungsländer einen Anteil von rund 91,3 % halten.

In den Exporten Niederösterreichs dominiert ebenfalls unverändert Deutschland. Das entsprechende Exportvolumen machte im Jahr 2022 mit rund 8,25 Mrd. Euro 31,6 % der gesamten Warenexportströme Niederösterreichs aus (vgl. Tabelle 21). An zweiter und dritter Stelle befinden sich Ungarn (8 %) sowie Italien (7,4 %). Insgesamt decken die Exporte in die drei führenden Länder rund 47 % des gesamten Exportvolumens Niederösterreichs ab – jene in die Top-5-Zielländer 58,6 % und jene in die Top-15-Zielländer sogar rund 91,3 %.

**Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte**

Land	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	7,02	8,25	17,47	31,6
Ungarn	1,69	2,09	23,69	8,0
Italien	1,61	1,94	20,34	7,4
Vereinigte Staaten	1,29	1,57	21,51	6,0
Tschechien	1,29	1,43	11,11	5,5
Polen	1,24	1,40	12,41	5,4
Schweiz	0,76	1,14	50,19	4,4
Frankreich	0,88	1,04	18,09	4,0
Slowenien	0,68	1,02	50,98	3,9
Slowakei	0,80	0,89	11,29	3,4
Rumänien	0,60	0,70	16,60	2,7
Niederlande	0,62	0,68	10,69	2,6
Vereinigtes Königreich	0,51	0,66	29,68	2,5
Spanien	0,43	0,52	19,66	2,0
Belgien	0,56	0,50	-11,00	1,9
<b>Summe</b>	<b>19,98</b>	<b>23,82</b>	<b>19,25</b>	<b>91,3</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Die Länder der EU-27 stellen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite den Haupt-handelspartner Niederösterreichs dar. Auf der Importseite deckten die EU-Mitgliedsstaaten 2022 einen Anteil von knapp zwei Drittel (66,5 %) ab, gefolgt von Asien (18,1 %) (vgl. Tabelle 22 bzw. Abbildung 1).

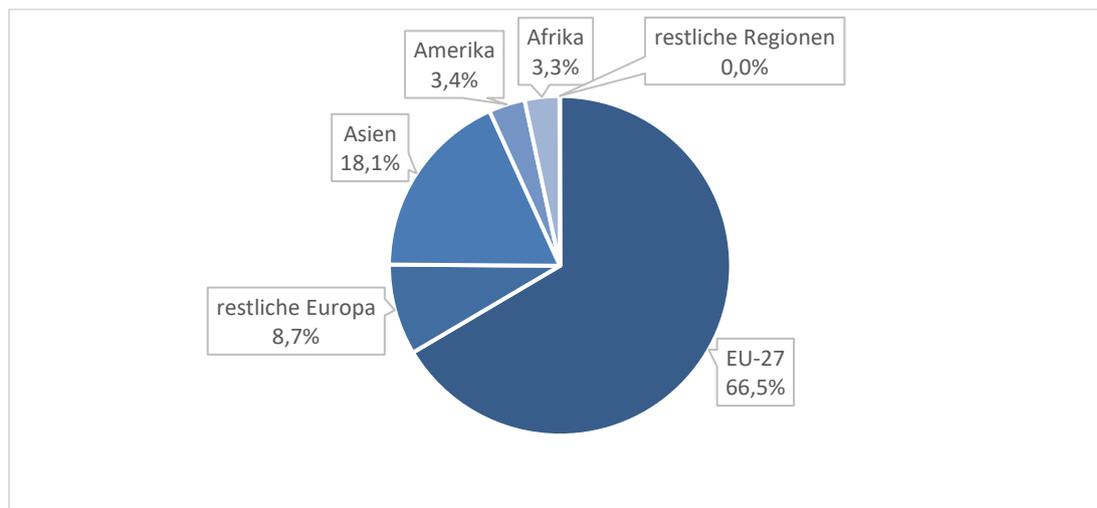
**Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs**

Region	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	19,79	24,39	23,27	66,5
restliche Europa	2,21	3,18	43,46	8,7
Asien	5,77	6,65	15,33	18,1
Amerika	1,13	1,26	11,22	3,4
Afrika	0,96	1,21	25,86	3,3
restliche Regionen	0,01	0,01	10,76	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>29,87</b>	<b>36,70</b>	<b>22,85</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

Diese beiden Regionen sind zusammen somit für 84,6 % der Importe Niederösterreichs verantwortlich. Die globalen Importe nach Niederösterreich stiegen im Jahr 2022 im Vorjahresvergleich um 22,85 %.

**Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2022\* (Anteile in %)**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

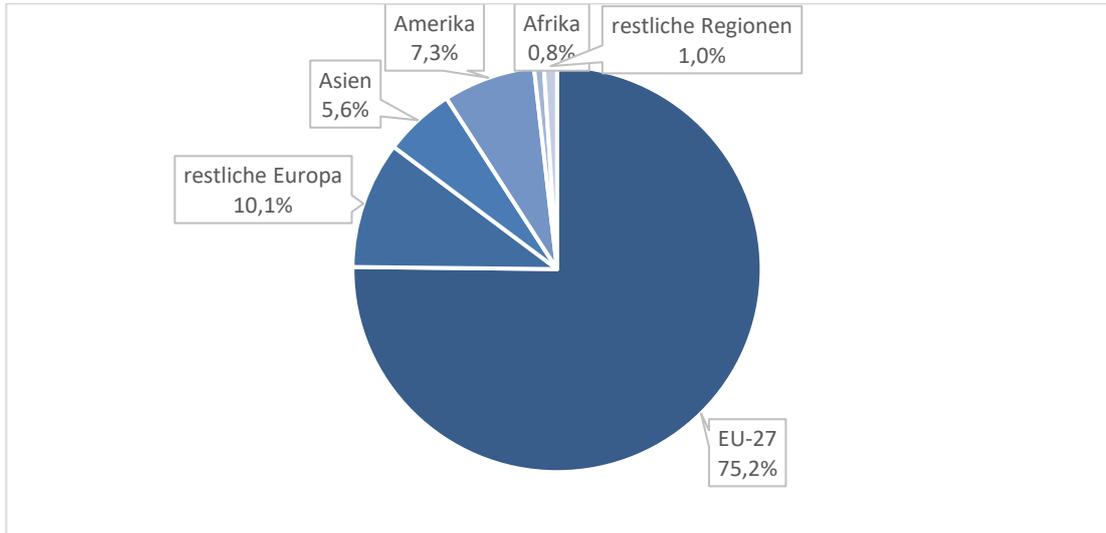
Bei den Exporten Niederösterreichs machten die EU-27 mit rund drei Viertel (75,2 %) einen noch größeren Anteil als bei den Importen aus (vgl. Tabelle 23 bzw. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Dahinter folgten die Länder des übrigen Europas (10,1 %), Amerika (7,3 %) und Asien (5,6 %). Absolut stiegen im Jahr 2022 die Exporte um 18,57 %.

**Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs**

Region	2021 (in Mrd. Euro)	2022* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	18,74	22,05	17,70	75,2
restliche Europa	2,39	2,97	24,10	10,1
Asien	1,46	1,65	12,82	5,6
Amerika	1,75	2,14	21,86	7,3
Afrika	0,20	0,23	15,92	0,8
restliche Regionen	0,20	0,30	49,17	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>24,74</b>	<b>29,34</b>	<b>18,57</b>	<b>100</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

**Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2022\* (Anteile in %)**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 17.07.2023. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - \*) vorläufige Ergebnisse.

### 3. Literaturverzeichnis

KSV (2023), Insolvenzstatistik, URL:

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/downloads-insolvenzstatistiken>

[https://www.ksv.at/KSV1870\\_Insolvenzstatistik\\_Unternehmen\\_2022\\_PDF](https://www.ksv.at/KSV1870_Insolvenzstatistik_Unternehmen_2022_PDF)

Statistik Austria (2022), Außenhandelsdaten, URL:

<https://www.statistik.at/statistiken/internationaler-handel/internationaler-warenhandel/regionaldaten-nach-bundeslaendern>

Statistik Austria (2023), Leistungs- und Strukturdaten, URL:

<https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>

Statistik Austria (2023), Statistik zur Unternehmensdemografie, URL:

<https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/unternehmensdemografie/allgemeine-unternehmensdemografie>

WKNÖ (2023), NÖ - Wirtschaftsdaten, URL:

<https://wko.at/wknoe/stat/allgemein/WIDAneu.pdf>

WKO, WKNÖ (2023), Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/EPU.html>

WKO, WKNÖ (2023), Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik - Ergebnisse einer Sonderauswertung der Statistik Austria, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/LSE-hauptseite.html>

WKO (2023), Unternehmensneugründungen in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-unternehmensneugruendungen.html>

---

Autoren: Dr. Daniela Grozea-Helmenstein; Alexandra Schenz, MSc.

Titel: Strukturbericht für Niederösterreich  
Projektbericht/Research Report

© 2023 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung

© 2023 Institute for Advanced Studies (IHS)

Liniengasse 50-52, A-1060 Wien • ☎ +43 676 3200-400 • <http://www.economica.eu>

Josefstädterstrasse 39, A-1080 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>

---